

pfarrzentrum st. johannes

mittellungsblatt der pfarre hart-st. johannes dezember 2014 – nr. 125

*„Seine Herrschaft
ist
groß,
und der*

Friede

*hat kein
Ende.“* ■ Jesaja 9,6

Wir wünschen
Ihnen und Euch
eine friedliche Weihnachtszeit!
Die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
der Pfarre Hart-St. Johannes

Weihnachten als „Revolution“

Weihnachtsfeiern geraten in unseren Breiten mit ihrem Brauchtum und ihren Klischees nicht selten zu einer gefühlsüberladenen, rührseligen Idylle, die mit der religiösen Kernbotschaft des Festes nicht mehr viel zu tun hat. Nicht nur, dass die zu Weihnachten erinnerte Geburt eines Kindes von zumindest vorübergehend obdachlosen Eltern in einem Viehstall – bei wenigstens einigermaßen realistischer Vorstellungskraft – an sich schon wenig Anlass zu idyllischen Bildern gibt. Auch die Tatsache, dass das Christentum in dieser prekären Geburt das In-die-Welt-Kommen seines Messias' behauptet und feiert, rückt Weihnachten eher in die Nähe eines politischen Revolutionsfestes denn eines schönen Wintermärchens.

Das Bekenntnis des konkreten Menschen Jesus aus Nazareth als Messias und Sohn Gottes zählt immerhin zum Zentrum christlichen Glaubens. Und bei näherem Hinsehen stellt dieses Bekenntnis alles andere denn eine Harmlosigkeit dar. Das Bekenntnis Jesu als Erlöser und Messias dieser Welt ist demnach geradezu subversiv und revolutionär – und zwar in doppelter Hinsicht: Zunächst wohnt dem Messias-Glauben zur Zeit Jesu selbst

schon eine politisch-revolutionäre Dimension inne. Das erhoffte und als unmittelbar bevorstehend erwartete Kommen des Messias war für das Judentum zur Zeit Jesu immerhin gleichbedeutend mit der Wiederherstellung der Jahrhunderte zuvor in politischen Irrungen und Wirrungen verloren gegangenen, souveränen Königsherrschaft des Gottesvolkes Israel. Im Klartext lief diese Hoffnung auf eine völlige Umwälzung der politischen Machtverhältnisse jener Zeit hinaus, in welcher ja das römische Imperium als die den gesamten bekannten Weltkreis dominierende Supermacht galt. Der Messias-Glaube des jüdischen Volkes, in das Jesus hinein geboren wurde, bedeutete also an sich schon eine grundsätzliche Infragestellung und Relativierung der damals herrschenden politischen Machtverteilungen.

Revolutionär ist das auf Jesus bezogene Messias-Bekenntnis aber auch noch in ganz anderer Hinsicht – nämlich in Hinblick auf alle bis dahin mit der Messias-Erwartung verknüpften Vorstellungen: **Denn in Jesus ist gerade nicht ein allen anderen Macht-habern dieser Welt an Macht noch überlegener Herrscher zum Messias und Sohn Gottes erhoben, sondern ein nach den Maßstäben dieser Welt boden-**

los gescheiterter Mensch: Am Beginn seines Lebens begegnet er uns nach Auskunft der Evangelien als ein in prekäre und von brutalen Mächten in stete Unruhe versetzte Lebensverhältnisse hinein geborener Säugling, später als erwachsener Mensch – gewaltlos zwar und heilvoll gegen andere, aber bar jeder politischen Macht, zuletzt sogar noch von seinen engsten Gefolgsleuten ver-raten und verleugnet und schließlich hingerichtet auf die damals schändlichste Art. Paulus nennt ihn in seinem Philipper-Brief einen Sklaven und siedelt ihn damit am untersten Ende jeder gesellschaftlichen Rangordnung an. **Diesem „Letzten unter den Menschen“ wird im Christentum also mes-sianische, ja göttliche Würde zuerkannt. Damit aber sind nicht nur alle sonst in dieser Welt gültigen Zuschreibungen von sozialem Status und alle davon abgeleiteten Macht- und Herrschaftsansprüche prinzipiell in Frage gestellt, sondern überhaupt jedwede konkrete Herrschaft von Menschen über Menschen.**

Läuft aber – so muss jetzt konsequenterweise gefragt werden – dieser revolutionäre christliche Messias-Begriff damit nicht letztlich hinaus auf Anarchie und Verneinung jeder Form von Herrschaft und Autorität? – Nein – es gibt eine einzige Alternative dazu: „Hierarchie“ in der ursprünglichen Bedeutung des Wortes als „heilige Ordnung“ bzw. „heilige Herrschaft“ – aber eben nicht als Herrschaft irgendwelcher religiösen Führer, „heiligen Väter“ u. dgl., sondern als Ausrichtung und Orientierung des Lebens an dem einen, dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern, und über den der „Weihnachtsprophet“ Jesaja sagt: „Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende. ... Er herrscht über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten.“



Im Beisein von Pfarrmoderator Kurt Pittertschatscher, Pfarrassistentin Maria-Anna Grasböck, Kurat Hans Ehrenfellner und zahlreichen Festgästen feierte Markus Schlagnitweit am 19. Oktober 2014 in der Pfarrkirche Hart-St. Johannes sein silbernes Priesterjubiläum.

Dr. Markus Schlagnitweit
Hochschul-, AkademikerInnen-
& KünstlerInnen-Seelsorger
der Diözese Linz

Silbernes Priesterjubiläum von Dr. Markus Schlagnitweit

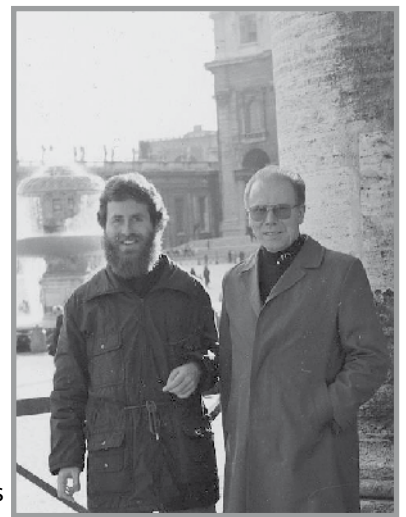
In seinem 2012 bei Styria erschienen Buch „Boden unter den Füßen“ wird er den Lesern/innen so vorgestellt: **„Geb. 1962, von Beruf Priester an der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) in Linz sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler an der Katholischen Sozialakademie Österreichs (ksoe) in Wien, außerdem Sänger, Flötist, Schauspieler, Alpinist und Fußreisender – und nichts davon ohne Leidenschaft“.**

Markus ist in der Meixnersiedlung, Sonnwendweg 3, aufgewachsen. Er ist 1982 ins Linzer Priesterseminar eingetreten, wurde nach 2 Jahren an das Germanikum nach Rom geschickt. 1989 schloss er sein Theologiestudium ab und

wurde am 10. Oktober 1989 in der Kirche Sant' Ignazio in Rom zum Priester geweiht. Unsere Pfarre war mit einer Abordnung von 2 Reisebussen dabei. Mit seiner Heimatpfarre feierte er am 23. Oktober 1989 seine erste Hl. Messe (Primiz). Markus ist mit unserer Pfarre immer verbunden geblieben. Es ist ein fester Brauch geworden, dass er in der Sommerzeit einen Sonntagsgottesdienst mit uns feiert. Seine Predigt ist immer aktuell und hat Tiefgang. So war es auch eine besondere Freude, mit ihm am 19. Oktober den Festgottesdienst zum 25. Jahrestag seiner Weihe zu feiern, Gott zu danken für die Begleitung seines Lebensweges und für die Früchte seines bisherigen Wirkens. Auf seinem Primizbild

„Mahlgemeinschaft Jesu“ von Sieger Köder steht das Wort Jesu „Gebt ihr ihnen zu essen!“ (Mk 6, 37) aus dem Bericht der Speisung der Fünftausend. Im Sinne seines Primizspruches wünschen wir Markus Gottes Segen für sein weiteres Wirken als Priester in seinen Aufgabengebieten.

Johann
Ehrenfellner
Kurat



Markus Schlagnitweit und Johann Ehrenfellner zur Priesterweihe in Rom 1989

Hinausgehen und dazulernen

Seit 2012 gibt es in unserer Pfarre den Fachausschuss „Glaube & Arbeitswelt“. **Wir wollen ARBEIT als wichtiges Thema in unserer Pfarre präsent halten und eine Brücke zwischen Arbeitswelt und Glaubensleben schaffen.** Der Wunsch, einen Blick in andere, fremde Arbeitswelten zu werfen, führte zur Idee eines Betriebsbesuchs bei der Firma EBNER Industrieofenbau GmbH: Große Hallen, Metallgeruch, Lärm, riesige Maschinen und metergroße Werkstücke, aber auch Sauberkeit, gute Organisation und entspannte und gleichzeitig konzentrierte Arbeitsatmosphäre waren unsere Eindrücke beim Rundgang durch die Produktion.

Ungefähr 200 Personen arbeiten hier in einem Gleitzeitmodell, viele davon bereits seit ihrer Lehrlingsausbildung. Oftmals mussten wir nachfragen, bis wir das Prinzip „Industrieofen“ halbwegs verstanden hatten. Geduldig wurden uns „Unwissenden“ Ablauf- und Arbeitsschritte erklärt. Insgesamt sind am Standort Leonding ca. 770 Personen beschäftigt, teilweise in Schichtbetrieb, mehrheitlich Männer. Die Auslastung ist hoch und die Arbeitsplatzsituation stabil. Ein sehr interessanter Einblick in eine uns unbekanntere Arbeitswelt! **FA „Glaube & Arbeitswelt“** Kontakt: Elisabeth Zarzer, Tel. 674055, elisabeth.zarzer@aon.



v.l.n.r.: Alexandra Huemer, Matthias Weber (EBNER), Doris Litzlbauer, Kata Milicevic, Andrea Praher, Christian Dandl, Maria Eichinger, Martin Patrasso, Elisabeth Zarzer, Heinrich Lindorfer. Mit dabei, aber nicht im Bild (weil sie fotografiert hat – danke!): Anni Meixner

Flohmarkt 2014 - ein Rückblick

Viele Menschen waren bereit, sich zu engagieren: beim Sortieren und Aufbauen, beim Verkauf, beim Buffet, beim Aufräumen, ... Es ist nicht selbstverständlich, Zeit und Energie dafür einzusetzen! Menschen haben einander unterstützt, sind eingesprungen, wenn es nötig war, haben sich gegenseitig ermutigt. Beim Arbeiten

sind neue Kontakte entstanden. Die gemeinsame Aufgabe hat uns in der Pfarre miteinander verbunden. Wir bedanken uns bei den vielen Helfern und Helferinnen und ihren Familien für die großartige Hilfe beim Flohmarkt!

Maria-Anna Grasböck
Pfarrassistentin



Viele fleißige Hände haben am Flohmarkt mitgeholfen - Caro und Lydia bei der Essensausgabe

Königlicher Besuch...

... sagt sich in Hart am
30.12.2014 und von
2. – 5. Jänner 2015 an!

Die „Heiligen Drei Könige“ werden Ihnen und Ihrer Familie wieder den Segen fürs neue Jahr bringen. Auch an Menschen überall auf der Erde, die dringend unsere Hilfe brauchen, soll dabei gedacht werden. Die vielen engagierten Partnerprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika – rund 500 sind es pro Jahr – verändern das Leben von Menschen in den Armutregionen unserer Welt.

Diesmal unterstützen Sie durch Ihre Spenden konkret
• Straßenkinder in Bolivien: durch

professionelle Betreuung kann der Schritt weg von Straße, Kälte, Gewalt und Hunger gelingen.

• Bauernfamilien in Bolivien: durch die Förderung angepasster Anbaumethoden und verbesserter Bewässerungssysteme zur effizienten Nutzung des knappen Wassers wird ein selbstbestimmtes Leben möglich.

Workshop mit Liedprobe, Spielen und Wissenswertem rund ums Sternsingen:

Montag, 22.12., 14.00 – 17.00 Uhr im Pfarrheim

Liedprobe mit Gruppeneinteilung:

Samstag, 27.12., 16.00 – 17.00 Uhr im Pfarrheim

Wann Sie „königlichen Besuch“ erhalten, können Sie der Homepage und der Schautafel der Pfarre entnehmen.

Alle Kinder sind eingeladen, mit ihren Möglichkeiten als Sternsinger diesen Menschen beherzt und wirksam zu helfen.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Irene Rossoll
Pastoralassistentin



Die Sternsinger sind unterwegs!

Der Winter im Pfarrgarten

Wenn das Pfarrgelände verschneit ist und die Laubbäume kahl sind, fallen die immergrünen Nadelgehölze besonders ins Auge. Scheinzypressen, verschiedene Lebensbäume (Thujen) und eine Zwergföhre bieten Unterschlupf für Meisen und Amseln und bilden einen grünen Blickfang. An der rückwärtigen Grundstücksgrenze schirmen einige hochgewachsene Silbertannen das Gelände ab. Zu den

dazwischen gepflanzten Sträuchern gehört die Schneebeere, auch Knallbeere genannt. Die für den Menschen ungenießbaren, prallen weißen oder rosa Früchte werden von den Vögeln gefressen.

Im Schnee kann man verschiedenste Tierspuren entdecken: Mäuse, Katzen, Hunde und Vögel, aber auch ein Feldhase, der gerne den Komposthaufen aufsucht, besuchen das Pfarrgelände.

Im privaten Garten des Pfarrhauses gibt es ein Futterhäuschen, das von zahlreichen Singvögeln besucht wird. Hier geben die schneebedeckten knorrigen Apfelbäume mit ihren leuchtenden Flechten ein besonders hübsches Bild ab.

Romana Eberdorfer
Redaktionsteam



Nikolaus, komm in unser Haus!

In vielen Legenden wird erzählt, wie der Heilige Nikolaus sich besonders für die Kinder einsetzt. Er wusste, dass Kinder etwas ganz Besonderes und Wertvolles sind. Am 6. Dezember erinnern sich die Menschen nicht nur an seine Güte, sondern auch daran, dass er sich immer der Kinder annahm. Wir führen diese Tradition weiter und bieten den Nikolausbesuch an. Dabei geht es nicht um eine Beurteilung des Verhaltens der Kinder. Der Nikolaus will einfach Freude bringen und die Kinder stärken.

Wünschen Sie in Ihrer Familie einen Besuch des Nikolaus? Anmeldung bis zum 30. November 2014 im Pfarrhof – in der Kirche beim Schriftenstand liegen Formulare auf – oder auf unserer Homepage www.pfarre-leonding-hart.dioezese-linz.at



Der Nikolaus kommt zu Besuch!

ADVENT – PAUSEN

Einladung zur Meditation im Advent

An drei Abenden lade ich Sie ein, sich eine Pause für sich und den Advent zu gönnen.

Die drei Elemente

* loslassen

* in der Stille verweilen

* mich dem Wunder

der Menschwerdung öffnen

sollen eine innere, persönliche Begegnung mit der Weihnachtsbotschaft ermöglichen.

Zeit: **Montag 24.11., 1.12., 8.12. jeweils 19.00 h – 21.00 h**

Ort: **Pfarrzentrum Hart-St.Johannes**

Leitung: **Anna Meixner**

(Religionslehrerin, Meditationsleiterin i.A.)

Unkostenbeitrag: **€ 5,0- / Abend** (wird dem Sozialfonds der Pfarre zugeführt)

Anmeldung erbeten (0699/12601438) bis 20.11.2014

Teilnehmerzahl: max 8 Personen

Methoden + Elemente: Meditative Körperübungen, Anleitung zur Meditation, Da-Sein in Stille,

inhaltliche Impulse, Erfahrungen teilen, Meditativer Tanz

Bitte eine Decke für die Körperübungen mitbringen!



An drei Abenden lädt Anna Meixner Interessierte zu einer Meditation ins Pfarrzentrum Hart-St. Johannes

Heiliger Abend - Kinderfeier und Christmette

Am Heiligen Abend gibt es in unserer Pfarrkirche zwei Gottesdienste: die Kinderfeier um 16.00 Uhr und die Christmette um 23.00 Uhr unter Mitwirkung des Kirchenchores. Bei der Kinderfeier ist die Kirche trotz zusätzlich aufgestellter Sessel für die vielen Kirchenbesucher fast zu klein. Es ist erfreulich, dass viele kommen! Wenn aber der Platz nicht mehr reicht, wird der übervolle Kirchenraum zu einem Sicherheitsrisiko.

Bei der Christmette hingegen bleiben rund 70 Sessel leer. Unser Vorschlag: **Wir laden ein zu überlegen, ob nicht manche, die bisher zur Kinderfeier gekommen sind, die Christmette um 23.00 Uhr mitfeiern könnten.**

Wir wissen, dass das die Umgestaltung des Hl. Abends in der Familie nach sich zieht. Vielleicht wäre das aber möglich. Die Mette wäre dann der Abschluss des Abends in der Kirche. In der Kinderfeier versuchen wir, die Weih-

nachtsbotschaft für die Kinder aufzubereiten. In der Christmette feiern wir das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in festlicher Weise mit schöner Orgelmusik und besonderer Gestaltung durch den Kirchenchor.

Wir hoffen, dass diese Überlegungen für Sie einladend wirken.

Maria-Anna Grasböck im Namen des Fachausschusses Liturgie

Silvester rund um Kirche und Jugendzentrum

Wie in den vergangenen Jahren sprechen wir auch heuer für die Silvesternacht 2014/2015 ein generelles Platzverbot aus. Am 31.12.2014 wird um 17.00 Uhr in der Kirche ein Dankgottesdienst zum Jahresschluss gefeiert. Nach dieser Feier darf ab

18.00 Uhr das Gelände der Pfarre St. Johannes inklusive Sportplatz bis zum Morgen des Neujahrstages nicht mehr betreten werden.

*Maria-Anna Grasböck
Pfarrassistentin*

*Auszug aus dem Pyrotechnikgesetz:
§ 17: Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Gotteshäusern sowie von Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen ist verboten.*

Gottesdienste

in der Advent- und Weihnachtszeit

Do, 27.11. Adventkranzsegnung

15.00 Uhr im Altenheim

Sa, 29.11. Adventkranzsegnung

17.00 Uhr in der Kirche

Di, 2.12. Seniorenadvent

14.30 Uhr in der Kapelle, anschl.
Kaffee im Stüberl

Mo, 8.12. Maria Empfängnis

9.30 Uhr Messe in der Kirche

Do, 11.12. Adventandacht

19 Uhr in der Kapelle

Mi, 24.12. Heiliger Abend

16.00 Uhr Kinderfeier

23.00 Uhr Christmette

mit dem Kirchenchor

Mi, 25.12. Christtag

9.30 Uhr Festgottesdienst
mit dem Kirchenchor

Do, 26.12. Stefanitag

9.30 Uhr Messe in der Kirche

10.30 Uhr Messe im Altenheim

Mi, 31.12. Silvester

17.00 Uhr Jahresschlussandacht

Do, 1.1.15 Neujahr

9.30 Uhr Neujahrsgottesdienst

Di, 6.1.15 Heilige Drei Könige

9.30 Uhr Sternsingermesse

Messen an den Adventsontagen jeweils um 9.30 Uhr

mit besonderer musikalischer
Gestaltung, parallel dazu Kinder-
gottesdienste im Pfarrsaal:

So, 30.11., 7.12., 14.12., 21.12.

Beratung

... für Menschen in Not:

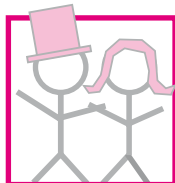
Jeden Dienstag von 16.30 bis

18.00 Uhr (ausgenommen Ferien

und Feiertage) im Pfarramt.

Bitte um telefonische Anmeldung

im Pfarrbüro unter 0732/67 46 06.



Im Sakrament der Ehe nahmen einander an

Andrea und Martin Mayer
Alexandra und Martin Moser



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Amilia Noemi Mauthner, Kletzmayrweg
Carina Perack, Fr. Klafböckstraße
Elias Baihuber, Herderstraße
Valentina Schatzl, Harterfeldstraße
Pia Sophie Wittmann, Harterfeldstraße
Luis und Henri Wehrl, Friedensstraße
Tobias Zoidl, Harterfeldstraße
Elissia Kastner, Naarn



Wir beten für unsere Verstorbenen

Maria Fischer, G.-Fusseneggerstraße
Anna Mündel, Waggerlstraße
Maryani Karaman, Wimmerstraße
Johann Schauer, Kletzmayrweg
Peter Pauzenberger, Linz
Herbert Rejcovsky, Harterfeldstraße
Petra Helferstorfer, Fr.-Klafböckstraße
Günther Ernecker, Harterfeldstraße
Hilda Hachl, Linz
Maria Obratschek, Waggerlstraße

Termine

Sa, 13.12. 13.00 – 15.00 Uhr
Jungscharnachmittag

Fr, 23.1. 19.00 Uhr
**Ökumenischer
Gottesdienst**

evang. Kirche HB Doppl

Mo, 26.1. 19.00 Uhr

Filmabend

"Too Big to Tell"

Pfarre St. Michael

Michaelszentrum

So, 8.2. 9.30 Uhr

Vorstellungsmesse der

Erstkommunionkinder

Mi, 18.2. 19.00 Uhr

Messe

zum Aschermittwoch

So, 1.3. 9.30 Uhr

Vorstellungsmesse

der Firmkandidaten und

Firmkandidatinnen

So, 8.3. 9.30 Uhr

Familienfasttag

Suppenaktion der

Kath. Frauenbewegung

Treffpunkt für Pfleger Angehörige

jeweils Mittwoch um 19.00 Uhr:

3.12.2014, 7.1.2015, 4.2., 4.3.

Stiller Raum

Stiller Raum = eine halbe Stunde

Stille im Schein der Kerzen,

beginnend mit meditativer Musik

im Klangraum der Pfarrkirche

St. Johannes

jeden Mittwoch um 19 Uhr

Kinder

Kindergottesdienste im Pfarrsaal

jeweils Sonntag um 9.30 Uhr:

Dezember: 30.11., 7.12., 14.12., 21.12.

Jänner: 25.1.2015

St.Isidor

Mi, 24.12. 22.00 Uhr

Christmette

Sonn- und Feiertagsmessen

jeweils um 9.30 Uhr

E - M A I L

[pfarre.leonding.hart@](mailto:pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at)

dioezese-linz.at

H O M E P A G E

[www.pfarre-leonding-hart.](http://www.pfarre-leonding-hart.dioezese-linz.at)

dioezese-linz.at